

**Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 7. Oktober 1948**

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1948, Nr. 11

(Seite 119 bis 121)

Das korr. Mitglied Kurt Leuchs übersendet eine kurze Mitteilung:

„Zur Revision der Insectivoren des steirischen Tertiärs“. (Vorläufige Mitteilung.) Von Erich Thenius (Wien).

So gering die Zahl der Insectivorenreste aus den steirischen Braunkohlen auch ist, ergab eine vom Verfasser durchgeführte Revision der in den öffentlichen Sammlungen vorhandenen Stücke doch einige interessante Neuigkeiten, die verdienen, festgehalten zu werden.

Nach dem Katalog von Pia & Sickenberg (1934) sind bis zum Jahre 1934 folgende Insectivoren aus dem steirischen Tertiär beschrieben worden:

Talpa minuta Blainv. (s. Redlich 1906),

Sorex styriacus Hofm. aus Schönegg b. Wies (s. Hofmann 1892),

Galerix exilis (Blainv.) aus Göriach, Leoben und (cfr.) Jamm b. Kapfenstein (s. Hofmann 1893, Zdarsky 1909 und Ehrenberg 1924) und

Erinaceus sansaniensis Lart. aus Göriach (s. Hofmann 1893), denen ich als einzig neuen und unpublizierten Fund bloß ein Mandibelfragment aus Voitsberg anreihen kann.

Nichtsdestoweniger ergab die Revision¹ dieser bei Pia & Sickenberg bloß elf Nummern umfassenden Materialien interessante Feststellungen, welche unsere bisherige Kenntnis der tertiären Insectivoren vermehren.

Da überdies die Belege von *Talpa minuta* und *Erinaceus sansaniensis* nicht mehr auffindbar, bzw. in Verlust geraten sind, konnte

¹ Die ich dank der Freundlichkeit Herrn Dr. K. Murbans vom Joanneum in Graz durchführen konnte.

ich bloß die als *Sorex styriacus* und *Galerix exilis* beschriebenen Reste auf ihre Richtigkeit hin überprüfen.

Die Ergebnisse dieser Revision, die an anderer Stelle ausführlicher publiziert werden sollen, sind kurz folgende:

Plesiosorex styriacus (Hofm.) aus Schönegg und Voitsberg (Mandibelfragmente),

Galerix exilis (Blainv.) aus Jamm (Schädel- und Mand.-fragm.),

*Lantanotherium*² (?) *longirostre* n. sp. aus Leoben (Mand.- und Max.-Fragmente) und

(?) *Lantanotherium* sp. aus Göriach (M sup.).

Das von Schönegg als *Sorex styriacus* beschriebene Mandibel-fragment gehört, wie schon Cl. Gaillard (1915) vermutete, nicht zu *Sorex*, sondern muß, wie ein Vergleich ergab, zu *Plesiosorex*, einer Erinaceidengattung, gestellt werden. Weiters ergibt sich die Notwendigkeit, die von I. Seemann (1938) als *Myogale germanica*, bzw. von J. Viret (1940) als *Plesiosorex germanicus* erwähnten Reste aus Viehhausen bei Regensburg und dem bayrischen Flnz einzuziehen, da beide Arten ident sind und „*Sorex*“ *styriacus* vor „*Myogale*“ *germanica* die Priorität besitzt. Damit ist die Gattung *Plesiosorex* erstmalig im österreichischen Tertiär nachgewiesen, was auch für *Lantanotherium* gilt.

Die von A. Zdarsky (1909, Taf. VI, Fig. 12) aus Leoben signalisierten Belege von *Galerix exilis*, die von einem Individuum stammen, scheinen trotz ihrer vier Praemolaren im Unterkiefer der Gattung *Lantanotherium* anzugehören, wie die durchaus typische Maxillarbezahnung (P^3-M^2) zeigt. Infolge verschiedener Merkmale im Unterkiefer und Gebiß weicht diese Form von den bisher beschriebenen Arten (*Lantanotherium sansaniense*, *L. sanmigueli* und *L. robustum*) ab und muß als neue Art betrachtet werden, die ich des relativ langen Unterkiefers wegen als *L. longirostre* n. sp. bezeichne. Vom oligozänen *Necrogymnurus* unterscheidet sich *L. longirostre* n. sp. durch zahlreiche Spezialisationsmerkmale, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden kann. Das von Cl. Gaillard (1929) aufgestellte Genus *Pseudogalerix* kommt schon wegen der Oberkieferzähne nicht in Betracht. Somit ist *Galerix exilis* von der Faunenliste von Leoben zu streichen³. Das gleiche gilt für *Galerix exilis* aus Göriach, dessen Belege — die z. T. schon 1934 nicht mehr vorlagen — in Verlust geraten sind, bis auf ein Mandibelfragment

² Über die Schreibweise von *Lantanotherium* vgl. G. G. Simpson (1945).

³ Da nicht angenommen werden kann, daß die von K. Redlich (1898) sub *Parasorex* sp. (= *Galerix*) erwähnten Gliedmaßenreste zu *Galerix* gehören.

mit dem an der Innenseite beschädigten P_4 , das wohl einem Erinaciden, nicht aber *Galerix exilis* angehört, wie bereits A. Zdarsky (1909, p. 281) vermutet.

Der auf Tafel III, Fig. 4, bei A. Hofmann (1893) abgebildete Oberkieferzahn von *Erinaceus sansaniensis* scheint eher *Lantanotherium* anzugehören.

Da die von K. Redlich (1906) aus Leoben beschriebenen Talpareste leider nicht abgebildet worden sind, kann man sich darüber kein Urteil bilden. Andererseits wird man, da, wie Redlich erwähnt, Mandibel und Zähne — abgesehen von den geringen Dimensionen — mit *Talpa europaea* übereinstimmen, *Talpa minuta* Blainv. wohl noch in der Faunenliste von Leoben aufzählen können.

Zitierte Literatur:

- Ehrenberg, K. & Winkler, A.: 1924. Über einige neue fossile Knochenfunde aus dem obersteirischen Eruptivgebiet und die geologische Position der Fundstellen. Verh. Geol. B.-Anst. p. 173, Wien 1924.
- Gaillard. Cl.: 1915. Nouveau genre de Musaraignes dans les dépôts miocènes de La Grive-St. Alban. Annal. Soc. Linn. Lyon 62, p. 83, Lyon 1915.
- : 1929. Nouveaux mammifères dans les dépôts miocènes de La Grive-St. Alban (Isère). Bull. Soc. Natural. et Archéol. de l' Ain. Bourg 1929.
- Hofmann, A.: 1892. Beiträge zur miocänen Säugetierfauna der Steiermark. Jahrb. Geol. R.-Anst. 42, p. 63, Wien 1892.
- : 1893. Die Fauna von Göriach. Abhandl. Geol. R.-Anst. 15, Wien 1893.
- Pia, J. & Sickenberg, O.: 1934. Katalog der in den österreichischen Sammlungen befindlichen Säugetierreste des Jungtertiärs Österreichs und der Randgebiete Denkschr. Nat.-Hist. Mus. Wien, Geol.-Paläont. Reihe, 4, Wien und Leipzig 1934
- Redlich, K.: 1898. Eine Wirbeltierfauna aus dem Tertiär von Leoben. Sitz. Ber. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl. 107, Wien 1898.
- : 1906. Neue Beiträge zur Kenntnis der tertiären und diluvialen Wirbeltierfauna von Leoben. Verh. Geol. R.-Anst. p. 167, Wien 1906.
- Seemann, I.: 1938. Die Insektenfresser, Fledermäuse und Nager aus der obermiozänen Braunkohle von Viehhausen bei Regensburg. Paläontograph. 89, A. Stuttgart 1938.
- Simpson, G. G.: 1945. The principles of classification and a classification of mammals. Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 85, New York 1945.
- Villalta-Comella, J. F. de & Crusafont-Pairó, M.: Nuevos insectívoros del mioceno continental del Vallés-Panadés. Notas y Commun. Inst. Geol. y Miner. España 12, Madrid 1944.
- Viret, J.: 1940. Etude sur quelques Erinacéidés fossiles, genre Plesiosorex, Lantanotherium. Trav. Labor. Geol. Fac. Sci. Lyon, Fasc. 39, Mém. 28 Lyon 1940.
- Zdarsky, A.: 1909. Die miocäne Säugetierfauna von Leoben. Jahrb. Geol. R.-Anst. 59, p. 245, Wien 1909.